

Somit ergibt sich folgende negative Tabelle, monatlich zusammengestellt:

Gegenüber 1962 waren untenstehende Nächtigungsziffern mehr (+) oder weniger (-) ausgewiesen worden.

Monat	Galtür	Ischgl	Kappl	See
Jänner	- 6.354	- 2.113	- 351	+ 108
Februar	- 7.916	- 7.466	- 805	+ 308
März	- 5.481	- 6.248	- 377	+ 347
April	+ 18.643	+ 2.298	- 452	+ 148
Mai	- 1.492	- 681	+ 169	- 623
Juni	- 4.320	- 3.687	+ 1.144	- 34
Juli	- 6.367	- 5.867	- 1.692	+ 983
August	- 6.267	+ 1.810	- 504	+ 1.542
September	+ 974	- 1.175	- 330	+ 102
Oktober	+ 1.822	+ 115	- 178	- 67
November	—	+ 61	- 2	+ 52
Dezember	+ 2.522	+ 618	- 5	+ 85
	- 14.236	- 22.335	- 3.383	+ 2.951

Es ergibt sich daraus einen Gesamtnächtigungsrückgang im ganzen Paznauntal von mehr als 37.000! Eine etwas hohe Ziffer, die sich die Organisatoren vielleicht zu Herzen nehmen müssen. Jetzt allerdings liegt Ischgl noch mit 22.335 Nächtigungen weniger als 1962 an der Spitze aller Gemeinden im Paznauntal. Ob die neue Seilbahn in das herrliche Idalgebiet zu einer Steigerung des Fremdenverkehrs und dadurch auch zu einer Steigerung der Nächtigungsziffern führen wird, kann heute noch nicht vorausgesagt werden. Jedenfalls ist die Seilbahn bestimmt ein Auftrieb für das ganze Tal, das ja besonders auf den Fremdenverkehr angewiesen ist. Mit 14.236 Nächtigungen weniger als 1962 liegt Galtür an zweiter Stelle. Eigenartigerweise sind hier nicht gerade die Monate im Winter alleine ausschlaggebend gewesen, denn auch im August wurden (wie im Juli) über 6.000 Nächtigungen weniger aufgezeichnet als im Jahre 1962. Was mag an all den vielen Rückgängen im Paznauntal Schuld sein?

965 Kinder erblickten im Krankenhaus Zams das Licht der Welt

Bei weitem mehr Kinder wurden im vergangenen Jahr im Krankenhaus Zams geboren. Waren es im Jahre 1961 795 Kinder, im Jahre 1962 etwas über 800, so stieg die Geburtenzahl 1963 gar auf 965! 473 Buben und 492 Mädchen sind im Standesamt Zams registriert worden, die in allen Teilen unseres Bezirkes und des Nachbarbezirkes Imst ihre Heimatgemeinde haben werden. 13 Mädchen und 11 Burschen sind jetzige Zammer, 119 Burschen und 114 Mädchen finden ihre Heimatstadt im übrigen Bezirk, sodaß im Krankenhaus Zams 130 Knaben und 127 Mädchen zur Welt kamen, die den Bezirk Landeck als Heimatbezirk angeben werden.

Bei weiterer Akteneinsicht ist man etwas erstaunt, daß weit mehr „ledige“ Kinder zur Welt gekommen sind als früher. Das Jahr 1963 war hierin ein wahrer Rekord. 58 Buben und 66 Mädchen, zusammen also: 124 Kinder wobei sich Buben und Mädchen aus dem Bezirk Landeck mit 25:25 die Waage halten, wurden geboren.

Fast alle Kinder erhielten von ihren Eltern, oder vielleicht waren es deren engere oder weitere Familienangehörigen?, zwei Vornamen. Sehr wenige erhielten drei Vornamen, wobei wiederum die althergebrachten Tiroler Vornamen, wie Josef und Maria, Anton, Alois, Anna, Ernst, Elisabeth, Erika, Franz, Herbert, Hubert, Helmut, Ludwig, Otto, Rosa, Werner usw. immer mehr ins Hin-

tertreffen geraten. Die heutigen aktuellen Namen heißen mehr nach „Filmstars und Plattenlieblichen“, vielleicht sind es auch mehr Modenamen, denn eine Durchsicht mancher Wochenliste nach der Taufe ergibt, daß ein besonderer Name oft drei- bis viermal innerhalb einer Woche aufscheint, obwohl dieser Name ansonsten ziemlich selten ist. So kommen u. a. Astrid, Anita, Angelika, Angela, Burghard und Burkhart, Bettina, Beate, Charlotte, Cornelia mit C und mit K als Anfangsbuchstaben, Doris, Diana, Elmar, Elke, Evelin, Edith, Gudrun, Herwig, Heike, Iris, Jovita, Immaculata, Mario, Petra, Ruth, Sabine, Ulrike, usw. im Namensverzeichnis des Standesamtes Zams immer wieder vor.

Aber auch die Todesfälle sind genauestens verzeichnet. Im Jahre 1963 starben aus dem Bezirk Landeck 53 Männer und 55 Frauen im Krankenhaus Zams. 9 Männer und 19 Frauen kommen dabei aus Zams direkt. Aus allen Bezirken zusammengerechnet sind somit 104 Männer und 84 Frauen als Todesfälle registriert.

Das heißt man Leichtsinigkeit!

757 Unfälle gab es im letzten Jahr auf unseren Straßen des Bezirkes Landeck, wobei 18 Todesfälle zu verzeichnen waren. 148 Schwerverletzte und 272 Leichtverletzte registrierte die Gendarmerie. Dutzende Autos wurden bei Karambolagen teils schwer, teils leicht beschädigt. Und da gibt es noch so manchen Autofahrer, der Unfälle geradezu provoziert, ja mehr noch, der nicht nur sich und seine Mitfahrerin, sondern auch andere Verkehrsteilnehmer in arger Weise gefährdet. Aber bitte, bilden Sie sich selbst ein Urteil, liebe Leser.

Vorletzter Woche fuhr auf der Bundesstraße 1 von Landeck in Richtung Schönwies ein VW, langsam dahinschleichend, einmal mehr rechts und einmal mehr als in der Straßenmitte fahrend. An und für sich bestimmt nichts Tragisches. Fahren doch andere viel gefährlicher! Aber wie dieser Lenker des VW fuhr, das war mehr als purer Leichtsinn! Er saß auf seinem Führersitz und seine Begleiterin — fast auf ihm sitzend!! — lenkte das Fahrzeug! Und dies trotz großen Verkehrs zur Mittagszeit! Ob das nun nicht sträflicher Leichtsinn ist, das überlassen wir unseren Lesern. Wir möchten aber dem Fahrer, Herrn L. aus S. mit der Nummer T 46... dringend raten, mehr auf die Verkehrssicherheit bedacht zu sein.

Sportbegeisterte Donau Chemie ermittelte ihre Meister

Es wird nicht viele Großbetriebe geben, bei denen Betriebsmeisterschaften in einer solch begeisterten und einhelligen Art und Weise abgehalten werden. Am Start zu den einzelnen und vollkommen verschiedenartigen Veranstaltungen waren nicht nur Arbeiter, Facharbeiter und Angestellte, es waren vielmehr - und das ist eigentlich das Schöne an der Sache - auch die Abteilungsleiter und die einzelnen Direktoren! Wenn auch viele der ange tretenen Rennfahrer noch nicht so stark waren, so galt doch das „Mitmachen“ als Ideal. Mitmachen auf alle Fälle, so wie bei olympischen Spielen, sich in friedlichem Wettstreit zu messen und nicht unbedingt zu siegen. Die Gäste aus verschiedenen anderen Bundesländern verbrachten im Kreise ihrer Kollegen in Landeck einige wunderschöne Tage und wir sind überzeugt, daß sie auch beim nächsten Donau Chemie Rennen in Landeck wieder am Start sein werden.

Die Schirennen mußten heuer wegen des Schneemangels auf die Idalpe bei Ischgl verlegt werden. Es gibt derzeit eben nur dort einwandfreie Pistenverhältnisse. So kamen die auswärtigen Gäste noch zu einem besonderen

Erlebnis, zu der Fahrt von Ischgl auf die Idalpe mit Österreichs längster Seilschwebbahn, die sich nun schon bei so vielen Rennen hervorragend bewährt hat.

Hier die Ergebnisse der alpinen Rennen:

Damen: 1. Zangerl Sophie, Landeck; 2. Fockenberger Erika, Brückl; 3. Böhn Elisabeth, Zentrale Wien; 4. Trenkwald Luise, Landeck; 5. Grünwald Gertrud, Moosbierbaum. **Jugend:** 1. Buchensteiner Karl, Landeck; 2. Hainz Erwin, Landeck. **Altersklasse III:** 1. Steiner Karl, Landeck; 2. Köbele Josef, Landeck; 3. Strolz Gebhart, Landeck; 4. Direktor Fritz Wechtl, Zentrale Wien; 5. Generaldirektor Robert Guillet, Zentrale Wien. **Altersklasse II:** 1. Ortler Franz, Landeck; 2. Traxl Robert, Landeck-Wiesberg; 3. Somadossi Josef, Landeck; 4. Falch Richard, Landeck-Wiesberg; Ing. Friedrich Hickmamann und Wagner Rudolf, Zentrale Wien; 7. Direktor Hans Waclawiczek, Landeck. **Altersklasse I:** 1. Pliessnig Hubert, Brückl; 2. Ing. Stromberger, Zentrale Wien; 3. Ing. Liendl Franz, Brückl; 4. Thoma Hans, Landeck-Wiesberg; 5. Koch Heinrich, Landeck. **Allgemeine Klasse:** 1. Scherl Robert, Landeck-Wiesberg; 2. Walch Günther, Landeck ex aequo Fockenberger Adolf, Brückl, und Dipl. Ing. Helmut Marchart, Landeck; 5. Fockenberger Roman; 6. Zanon Norbert, Landeck; weiters: Hille Ernst, Vogt Josef, Ladner Wolfgang (alle Landeck) und Ing. Andreas Jelinsky, Zentrale Wien.

Eisschießen

Dameneiszielschießen: 1. Hilkersberger Evi, Landeck; 2. Gander Dora, Landeck; 3. Wabnegger Theresia, Landeck; 4. Fockenberger Erika, Brückl; 5. Tscholl Heidi, Landeck. **Eisschießen:** 1. Moarschaft Josef Thöni (Schuler Hans, Heindl Leopold, Baldauf Paul), Landeck; 2. Moarschaft Folie Alois (Hille Ernst, Walter Arthur, Thurner Alois), Landeck; 3. Moarschaft Rainer Rudolf (Mehr Eduard, Laure Herbert Kriegl Karl), Brückl.

Betriebsrodelmeisterschaft der Textil A. G. Landeck

Trotz allen anderen Befürchtungen fand am 26. Jänner 1964 vom Thial das Betriebsrodelrennen der Textil A. G. statt, das erfreulicherweise unfallfrei verlief. Es gab ein sehr spannendes Rennen und als Tagesbeste gingen bei den Damen Klasse I Fr. Ingrid Heiß mit 3.04,3 Min., bei den Herren Klasse I Folie Josef II mit 2.56,5 Min. hervor. Gleichzeitig stellte zur allgemeinen Überraschung unsere Ingrid die zweitbeste Zeit auf. Die weiteren Klassensieger waren: Damenklasse II: Schranz Anna 3.50,0 Min. Herren Jun.: Heiß Peter 3.18,2 Min. Herren Klasse Allg.: Diem Martin 3.08,9 Min. und in der Herren Klasse II: Thaler Johann 3.35,8 Min.

In St. Anton - St. Christoph a. Arlberg

bewährte sich das dichte Seilbahn- und Skiliftnetz in diesem bisher so schneearmen Winter besonders, weil auf den Mittel- und Bergstationen der Sportbahnen jederzeit Skimöglichkeiten gegeben waren. Am Galzig, in St. Christoph, am Gampen und Kapall, auf der Abfahrt vom Vallugagrät durch das Walfagehrkar fanden die Skiläufer einigmaßen befriedigende Verhältnisse. Die Skischule Arlberg hatte regen Unterrichtsbetrieb und beispielsweise um Weihnachten-Neujahr, zusammen mit der Kinderskischule, bis zu 850 Schüler täglich. Für den Anfängerbetrieb war es eine große Unterstützung, daß die herrliche Mulde in Nasserein eine geschlossene Schneedecke hatte, über die pausenlos der Skilift verkehrt.

Der Eisplatz, das Eisschießen und das Curling fanden naturgemäß gerade in diesem ersten Winterdrittel beson-

Olympiade 1964

Feuriges Fanal
in olympischer Schale!
Möge das flammende Mal
wecken und mahnen,
im Kampfe mutig zu sein,
im Siege bescheiden
und dankbar dem gütigen Gott,
der Siege verleiht.
Legt Ehre ein für Euer Land!
Kämpfet im sportlichen Geist!
Daß uraltes Erbe
nicht sterbe,
das in die Zukunft weist. Luise Henzinger

Ballkalender

8. 2. Schützenball (Hotel Sonne)
11. 2. Kehraus des Schiklubes (Hotel Sonne)
11. 2. Faschingskehras (Café Mayer)

SCHÜTZENBALL 1964

HOTEL SONNE

8. Feber, 20.30 Uhr. Es spielen die Singerbuam

ders viele Liebhaber, tummelten sich doch zu Spitzenzeiten rund 350 Eisläufer auf der spiegelnden Fläche.

Die Seilbahnen gaben den Gästen Gelegenheit, zu stark verbilligten Preisen die Rückfahrt von den Mittelstationen ins Tal zu bewerkstelligen.

Im Hospiz-Hotel fand während des Jänner die vom Rotary, Tirol, veranstaltete Rotary-Woche zum zweitenmale statt. Dieses von Teilnehmern aus Italien, Deutschland, Frankreich und Österreich beschiedene Treffen hatte auch wissenschaftliche Vorträge auf dem Programm und endete mit einem Hindernis-Skirennen origineller Art auf den Hängen des Maienkopfes.

St. Christoph ist durch die Erbauung des Hallenschwimmbades im Hotel Bellevue um eine Attraktion reicher geworden.

Namhafte Tanzkapellen spielen in vielen Lokalen von St. Anton - St. Christoph, auch während des Jänner gab es mehrere prominente Gäste in den Hotels und mit dem Herannahen von Lichtmess steigt auch die Hoffnung, daß die Umschau nach Schnee endlich auch ihre Ergebnisse zeitigen werde.

Sowohl im Hospiz in St. Christoph, als auch auf dem Vallugagrät-Restaurant werden die olympischen Veranstaltungen im Fernsehen zu sehen sein. Der allgemeinen Einrichtung des Fernsehens im Ort sieht man mit großem Interesse entgegen.

Die Zahl der Spaziergänger war in dieser Zeit wesentlich gestiegen, man konnte während der Mittagszeit in warmer Sonne rasten und besonders auf den Höhenstationen stieg das Thermometer zu hohen Wärmegraden.

Nächste Theatervorstellung bereits in 10 Tagen

Aus verständlichen Gründen mußte das für Sonntag, den 16. Februar um 20 Uhr in der Aula des Bundesrealgymnasiums vorgesehene Theaterstück „Das Konzert“, ein Lustspiel von Hermann Bahr, abgesagt werden. Statt dessen bringen die Schwaben zum selben Zeitpunkt

Die Glasmenagerie

Ein Spiel der Erinnerung von Tennessee Williams
Mit Recht wird „Die Glasmenagerie“, für die der Autor 1945 den Pulitzer-Preis erhielt, als das dichterisch reinste

und als das beseelteste Werk des vieldiskutierten Dramatikers bezeichnet, das in einer ununterbrochenen Serie von 563 Vorstellungen am Broadway gegeben wurde.

Es ist eine wehmütig-ironische Rückschau auf die Tragikomödie einer Familie, von der jeder einzelne, in Illusionen verstrickt, am anderen vorbeilebt. Der Inhalt ist ganz alltäglich: die menschlich anrührende Geschichte der Liebesenttäuschung eines kranken, vereinsamten Mädchens. Durch die Lebenslüge der Mutter verschreckt und vom Egoismus des Bruders verraten, hat sich diese zarte und verschüchterte Laura Wingfield ganz in die zauberische Welt ihrer gläsernen Spielzeugtierchen geflüchtet, um dann an der ersten bitteren Lebenserfahrung zu zerbrechen. Diese Glasmenagerie ist zugleich Symbol für ihre fragile Empfindsamkeit — Traumbereich einer Seele, die den Einbruch der rauhen Wirklichkeit nicht standzuhalten vermag.

„Die Glasmenagerie“ wurde eines der Lieblingsstücke gerade junger Menschen und ist ein Standardwerk moderner Dramatik, das sich jeder Theaterfreund ansehen sollte.

Es spielen Sigrid Bode, Ella Heyn, Fritz Matthiae, Joachim Schmerler und Reinhold Lampe. Regie führt Bernd Hellmann. Das Bühnenbild ist wie immer von Heinrich Siebold. Musik: Otto Dinnebieer.

Vorverkauf wie immer in der Buchhandlung Grisseemann, Landeck, Tel. 208.

Kulturfilmschau in Landeck

am Montag, den 10. Februar 1964 um 16.30 Uhr. Eintritt: 3.- Schilling. **Volksfest in Pamplona, Farbfilm.** Am 7. Juli jeden Jahres findet das sieben Tage dauernde berühmte Volksfest in Pamplona statt. Die ganze Stadt, ob jung oder alt, ob Stadtbürger oder Fremder nimmt an diesen turbulenten Treiben teil. **Die auferstandene Insel, Farbfilm.** Pantellaria, die romanische Insel südlich von Sizilien erhebt sich wieder nach schweren Zerstörungen. **Ferien in USA, Farbfilm.** Kanada und die USA zeigen was sie dem europäischen Touristen an Gastlichkeiten zu bieten haben. **Turmspringer, Farbfilm.** Großartige sportliche Leistungen in einmaliger Vollkommenheit — einzeln und in Gruppen — werden hier geboten. **Sputnik Baby - Farbfilm.**

Am 14. Februar: Mit Blumen Freude schenken

Wie alle Jahre, begehen wir auch heuer wieder den Valentin-Tag unter dem Motto: Mit Blumen Freude schenken.

Es sind nun schon etliche Jahre, daß sich dieser schöne Brauch im Tirolerland eingeführt hat und es ist auch nicht mehr neu, daß sich die Tiroler Gärtner am VALENTIN-TAG — 14. Februar — in Krankenhäusern, Altersheimen und auch Kindergärten einstellen und viele arme und kranke Menschen mit Blumen beschenken. Die Tiroler Gärtner benutzen aber auch die Gelegenheit, den Behörden an diesem Tage für ihre mühevollen Arbeit während des Jahres einen kleinen Blumengruß zu überbringen.

Der 14. Februar, der VALENTIN-TAG, ist schon bekannt als Tag des Blumenschenkens und viele Leute warten schon darauf, an diesem Tage ihren Gönnern, Freunden und Bekannten ihre Dankbarkeit und Freundschaft durch Blumengrüße zu beweisen. Es ist ja eine Tatsache, daß man den meisten Menschen mit Blumen große Freude machen kann. Schon St. Valentin, der Blumenheilige, hat ungezählten Menschen durch Blumengeschenke den Alltag verschönt.

Wir wollen St. VALENTIN nacheifern und versuchen, so vielen Menschen wie möglich

MIT BLUMEN FREUDE ZU SCHENKEN.

Haussammlung des Österreichischen Schwarzen Kreuzes

Das Amt der Tiroler Landesregierung hat dem Landesverband Tirol vom Österreichischen Schwarzen Kreuz die Bewilligung zur Durchführung einer Haussammlung in der Zeit vom 1. bis 14. Februar 1964 erteilt.

Im Bereich der Stadt Landeck wird die Haussammlung auch heuer von Schülern des Schülerheimes durchgeführt, die sich durch eine „Vollmacht“ ausweisen können.

Wegen der Olympiakerien kann nur vom 10. bis zum 14. Februar gesammelt werden.

Aufgabe des Österreichischen Schwarzen Kreuzes ist bekanntlich die Herrichtung und Pflege der Kriegsgräber aller Nationen und Glaubensbekenntnisse in unserem Lande, die Mitwirkung bei Überführungen gefallener österreichischer Soldaten in die Heimat, Sorge, daß die österreichischen Kriegsgräber im Ausland in würdiger Weise instandgesetzt und betreut werden, die Durchführung von Gemeinschaftsfahrten Hinterbliebener zu den Kriegsgräbern usw. Das Österreichische Schwarze Kreuz betreut in 70 Soldatenfriedhöfen, 540 Ehrenteilen auf Zivilfriedhöfen und zahlreichen Einzelgräbern ca. 125.000 Kriegstote aus 33 Nationen.

Helfen auch Sie durch Ihre Spende mit, die Grabstätten all dieser Kriegstoten in würdigem Zustand zu erhalten und weisen Sie die Sammler nicht von der Tür!

Bezirkshauptmannschaft Landeck

Verlautbarung

betreffend Jägerprüfungen

Am Montag, den 13. April 1964, ab 8 Uhr, werden bei der Bezirkshauptmannschaft Landeck die Prüfungen über die jagdliche Eignung zur Erlangung der Tiroler Jagdkarte abgehalten. Zur Prüfung sind Personen zugelassen, die ihren ordentlichen Wohnsitz im Bezirke Landeck haben.

Prüfungswerber wollen bis zum 15. März 1964 ein Ansuchen um Zulassung zur Prüfung, das mit S 10.— zu stempeln ist, einreichen. Über die Zulassung zur Prüfung und über die Einteilung zu den einzelnen Prüfungsterminen erhalten die Prüfungswerber eine Verständigung.

Gleichzeitig wird bekanntgegeben, daß der Bezirksjägermeister einen Vorbereitungskurs für die Jägerprüfung veranstaltet, der am Sonntag, den 1. März 1964, um 9 Uhr, in Landeck, Gasthof „Arlberg“, beginnt. Dazu lädt er auch die Jungjäger und Jäger, die schon die Prüfung gemacht haben, ein.

Der Bezirkshauptmann: DDr. W. Lunger

Ausschreibung einer Vertragsbedienstetenstelle

Am Bundesrealgymnasium in Landeck wird eine Vertragsbedienstetenstelle für einen ganzjährig vollbeschäftigten Hilfsschulwart, der zugleich im Winterhalbjahr die Heizergeschäfte (Ölheizung) übernehmen kann und damit vertraut ist, ausgeschrieben.

Die Bezahlung erfolgt nach II p 7 des Vertragsbedienstetengesetzes 1948.

Grundbedingungen: österreichische Staatsbürgerschaft und einwandfreies polizeiliches Führungszeugnis.

Bewerber mögen sich am 11. Februar 1963 in der Zeit von 10 bis 12 Uhr in der Direktion des Bundesrealgymnasiums in Landeck vorstellen.

Der Sprechtag der Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten

wird am 17. Februar 1964 in der Zeit von 8.30 - 12 Uhr bei der Amtsstelle Landeck der Arbeiterkammer für Tirol abgehalten.

Die KAJ Landeck

veranstaltet am kommenden Sonntag, den 9. Februar 1964 um 19.30 Uhr im Vereinshaus ihren KAJ-Ball.

KAJ Mädchen

Zur offenen Runde am Donnerstag, den 13. Februar 1964 um 20 Uhr im Club (Vereinshaus) über das Thema: „Auch du bist unter einem Sternbild geboren“ laden wir alle Mädchen herzlich ein. Wir diskutieren 70 Minuten über Horoskop, Tischlücken und Geisterbeschwörung.

Faschingskehrhaus

Am kommenden Dienstag, den 11. 2. 1964 veranstaltet der SK Landeck in den Räumen des „Hotel Sonne“ seinen traditionellen Faschingskehrhaus.

Alle Mitglieder, Freunde und Gönner des SKL sind herzlich eingeladen.

Beginn: 20 Uhr. Freiwillige Spenden!

Hochgallmigger Schiklubrennen

Der erst vor kurzer Zeit wieder aktivierte Schiklub Hochgallmigg führte am Sonntag, den 2. Feber seine Meisterschaft durch, die unfallfrei verlief. Anschließend an die Konkurrenz fand die Siegerehrung statt und um 20 Uhr begann im Gasthof Alpenrose der Schiklubbball, der sehr gut besucht war.

Ergebnisse: Damen: 1. Karin Probst, 2. Margit Baldauf, 3. Friedl Kurz. **Jugend:** 1. Derndler Fritz, 2. Schweiger R., 3. Orgler Gabriel. **Allgemeine Klasse:** 1. Bernhard Unterkircher, 2. Arthur Probst, 3. Hartmuth Schweiger. **Altersklasse:** 1. Josef Marth, 2. Alois Streng, 3. Josef Landerer.

Waldbrand mitten im Winter!

Oberhalb der Prandtauersiedlung kam es am Mittwoch zu einem Wiesen- und Waldbrand, der bedingt durch den scharfen Wind sofort riesige Ausmaße erreichte. In Sekundenschnelle fraß sich das Feuer vorwärts, oft schlugen bis zu 6 Meter hohe Flammen empor. Die sofort eingreifende Feuerwehr aus Landeck konnte den Brand nach ca. 5/4 Stunden so eindämmen, daß keine Gefahr für irgendwelche angrenzende Gebäude herrschte.

Spar- u. Vorschusskasse Landeck

Die 2% Bundesschuldverschreibungen 1947 sind am 1. 2. 1964 abgelaufen. Die Verzinsung hat aufgehört. Die Staatshauptkasse löst diese Wertpapiere ab 1. 2. 1964 zum Nennwert ein. Die Zinskupons verjähren nach 6 Jahren, das Kapital nach 30 Jahren. Das Inkasso wird von Kreditinstituten besorgt.

Es wurden gefunden: 2 Damenhandschuhe, 1 Aktentasche, 1 Augenglas, 1 Geldtasche mit Inhalt und mehrere Handschuhe, welche in Gasthäuser, lieengeblieben sind.

Arbeitsamt Landeck

Die Österreichischen Bundesbahnen stellen laufend Nachwuchskräfte für den Bahnhofdienst (Verschub-, Weichen-, Stellwerks-, Magazins- und Wagenreinigungsdienst), Fahrdienst (Zugschaffner) sowie für den Baudienst ein.

Aufnahme in den Eisenbahndienst (Bahnhof- u. Fahrdienst) werden in Hinkunft nicht mehr von der erfolgreichen Ablegung der Befähigungsprüfung abhängig gemacht. Die Einstellung erfolgt vielmehr unverzüglich nach bahnärztlich festgestellter Tauglichkeit für den Eisenbahndienst. Als Einstellungsorte kommen entsprechend der vorherrschenden Bedarfslage in Tirol in erster Linie die Bahnhöfe Innsbruck Hbf. und Solbad Hall i. T. sowie die Streckenleitungen Innsbruck und Wörgl, in Vorarl-

berg alle Bahnhöfe der Strecke Feldkirch - Lochau - Hörbranz, insbesondere der Bahnhof Bregenz sowie die Streckenleitung Bludenz in Betracht.

Bewerbern für den Bahnhof- und Fahrdienst, die sich einverstanden erklären, bei Bahnhöfen in Vorarlberg eingesetzt zu werden, werden bahnseits Unterkünfte gegen Entrichtung eines geringfügigen Reinigungsbetrages zur Verfügung gestellt. Desweiteren bietet sich solchen Interessenten die Möglichkeit, sich in den Bahnhof-Restaurationen zu wesentlich günstigeren Preisen zu verköstigen.

Außerdem werden nunmehr auch Frauen bei gegebener Tauglichkeit für den Wagenreinigungs- und Schrankenwärterdienst aufgenommen.

Bewerbungen um Aufnahme nehmen entgegen und nähere Auskünfte erteilen: Alle Bahnhöfe, die Streckenleitungen und Zugförderungsleitungen sowie die Bundesbahndirektion Innsbruck, Claudiastr. 2.

Befähigungsprüfungen werden zu folgenden Terminen abgenommen:

21. 2. 1964, 13.00 Uhr, Bahnhof Landeck (Schulzimmer)

Hier spricht der Gärtner

Knollenbegonien in großblumigen, gefüllt blühenden Formen sind prachtvolle Balkon- und Fensterblumen. Man muß jedoch beachten, daß sie sich nur für windgeschützte, halbschattige Lagen eignen. Man treibt die Knollen ab Februar in einer leichten Blumenerde, welche steril sein soll, zunächst in flachen Kistchen an. Die Knollen werden im Abstand von 6 bis 8 cm gelegt und nur so tief, daß sie gerade noch mit Erde abgedeckt sind. Sie werden an einem warmen, zunächst schattigen Platz bei Zimmertemperatur angetrieben. Sobald sich jedoch der Trieb 2 bis 3 cm entwickelt hat, müssen sie ans volle Fensterlicht gebracht werden, um ein langes Aufschießen zu vermeiden. Zu dieser Zeit beginnt man schon dem gefährdeten Mehltau durch 14tägiges Bestäuben mit Schwefelblüte vorzubeugen. Sind die Pflanzen so groß gediehen, daß sich die Blätter gegenseitig berühren, werden sie mit guten Erdballen in 12-cm-Töpfe gepflanzt (nicht zu tief). Nun kommen sie wieder ans volle Fensterlicht. Bei schöner Witterung im April können die Pflanzen schon tagsüber zwecks Abhärtung an geschütztem Ort im Freien bei Vormittagssonne aufgestellt werden. Bei kalten Nächten kommen sie wieder ins Zimmer direkt ans Fenster. Erst ab den Eismännern verbleiben die Pflanzen im Freien. Sind die Knollenbegonien gut durchgewurzelt, welches man durch Auskippen einer Pflanze leicht feststellen kann, wird 14tägig mit Blumendünger nach Vorschrift gegossen. Eventuell etwas hochgewordene Pflanzen mit schweren Blumen werden an unauffällige Stäbchen gebunden. Noch üppiger und schöner werden die Pflanzen, wenn man sie in Blumentröge auspflanzt. F. Wolf

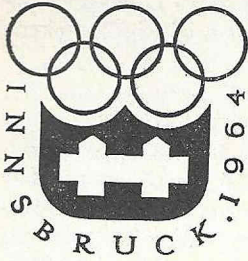
Denken Sie jetzt daran . . .

bald werden Sie dringend einen Schirm benötigen, Reparaturannahme, auch Neubespannung im



Installationen • Elektrounternehmen
Licht- und Kraftanlagen • ALOIS SCHLATTER
zu soliden Preisen • Fließ bei Landeck - Ruf 05442-62118

Wer inseriert - profitiert!



Die dezentralisierten Winterspiele

Betrachtet man eine Übersichtskarte der olympischen Winterspiele, dann fällt einem als erstes die scheinbare Zerrissenheit der Kampfräume auf. Innsbruck als Zentrum bietet eigentlich nur das Eisstadion, wenn man will die Berg-Isel-Schanze. Selbst das Olympische Dorf

liegt draußen in Neu-Arzl und die Linie 4 der Straßenbahn (nach Solbad Hall) ist sicher nicht das, was man unbedingt als eine Verbindung bezeichnen möchte. Die meisten wichtigen Kampfstätten aber liegen vollends aus der Hand: nach Süden weit in die Axamer Lizum hinein, nach Westen Seefeld; beides rund zwanzig Kilometer entfernt und auch Lans und Igls sind zwar näher aber nicht eben leicht zu erreichen.

Stellt man die berühmte Frage nach der Henne und dem Ei, so müßte sie also abgewandelt lauten: brauchen die Veranstalter nun so einen riesigen technischen Apparat um diese Planung bewältigen zu können oder haben sie bewußt das Vorhandensein aller technischen Hilfsmittel einkalkuliert und in diesem Bewußtsein ihre Pläne erstellt.

Die Antwort ist leicht. Das Kraftfahrzeug ist nun einmal zu einem festen Bestandteil unseres Denkens geworden und wenn man also im Jahre 1964 Olympische Winterspiele organisiert, dann tut man es — man möchte fast sagen — automatisch im Hinblick auf die besten Möglichkeiten, indem man die Lösung der technischen, in diesem Falle der Transportprobleme, eben als selbstverständlich vorausgesetzt.

Daß man dies wirklich tun kann, beweist die Praxis des olympischen Alltages. Wenn man abends im Olympischen Dorf steht, bietet, sich ein wirklich imponierendes Bild auf ein weites Areal: von Scheinwerfern auf den Dächern der Hochhäuser angestrahlt versammelt sich hier die Hauptflotte des Fahrparks des Olympischen Komitees. Rund 300 Pkws und Kleinbusse übernachteten hier, genau nach Nummern geordnet, daneben stehen große geheizte Reparaturzelte und neben diesen befindet sich der offizielle



Tankdienst der Mobil Oil Austria. Hier ist alles aus dem Feld gestampft worden: die Fahrbahn, die Pumpeninsel mit den acht Pumpen, die unterirdischen Leitungen zu dem großen Tankwagen, der als stationärer Kessel dient. Auch hier ist alles in gleißendes Licht getaucht, weil von 7 Uhr früh bis 21 Uhr abends Betrieb ist.

Das gleiche Bild, wenn auch in kleinerem Rahmen, in Seefeld und Axams, wo der offizielle Schneeräumdienst konzentriert ist und alles funktioniert schon seit dem 15. Jänner, alles ist auf mehrfache Sicherheit geplant und hat auch schon seine Bewährungsprobe abgelegt. Der technische Apparat überwindet die Entfernungen so sehr, daß der Begriff der dezentralisierten Spiele fast nicht mehr zutrifft.

Beleuchtungsmängel werden unterschätzt

Schwerpunktprogramm gegen „Dunkelmänner“ und „Einäugige“

Mit dem Einbruch schlechteren Wetters bzw. mit der Verkürzung des Tageslichtes schiebt sich ein wesentliches Kriterium des Straßenverkehrs in den Vordergrund: Die Beleuchtung von Fahrzeugen. Daß gegen die Beleuchtungsvorschriften sehr häufig verstoßen wird bzw. daß aus diesem Vergehen schwere Folgen abgeleitet werden dürfen, geht aus einer Aussendung des Kuratoriums für Verkehrssicherheit (KfV) hervor. Demnach starben auf den österreichischen Freilandstraßen in einem Jahr 13 Menschen und im Ortsgebiet fünf. Unfallsursache: Mangelhafte Beleuchtung der Fahrzeuge. Erschreckend hoch ist auch die Zahl der Verletzten. Auf den Freilandstraßen gab es deren 192, im Ortsgebiet 126.

Die meisten dieser Unfälle sind darauf zurückzuführen, daß bei Nebel oder sonst schlechter Sicht das Einschalten der abgeblendeten Scheinwerfer unterlassen wird.

Im einzelnen treten folgende Beleuchtungsmängel oder falsches Verhalten in puncto Beleuchtung folgendermaßen in Erscheinung:

- Durch das Nichtabblenden kamen 187 Unfälle zustande,
- durch Fahren ohne Licht 241,
- durch unbeleuchtet abgestellte Fahrzeuge 96.

Mit Sicherheit darf auch ein hoher Prozentsatz der 608 Fälle, wo auf abgestellte Fahrzeuge aufgefahren wurde, auf Beleuchtungsmängel oder Unterlassungen zurückzuführen sein.

Das Kuratorium für Verkehrssicherheit (KfV), welches zusammen mit dem Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau und der Exekutive das Schwerpunktprogramm durchführt, weist in diesem Zusammenhang darauf hin, daß die Straßenverkehrsordnung 1960 eine Reihe von Bestimmungen vorsieht, die auf die Beleuchtung Bezug nehmen. Für alle Fahrzeuglenker haben die Bestimmungen nicht nur aus grundsätzlichen, sondern auch aus lebenserhaltenden Gründen besonderes Gewicht.

Neben diesen theoretischen Hinweisen wird das Kuratorium für Verkehrssicherheit (KfV) zusammen mit dem Technischen Dienst des ÖAMTC bzw. ARBO in den Wintermonaten neuerlich Lichtaktionen durchführen, wobei kleinere Mängel an Beleuchtungsanlagen kostenlos behoben werden. Näheres über Zeiten und Örtlichkeiten wird im Rundfunk bzw. in den Zeitungen verlautbart werden.

(KfV)

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 9. 2.: Sexagesima — 6.30 Uhr Frühmesse für die Pfarrfamilie; 8.30 Jugendmesse für Judith Vogt; 9.30 Uhr



Faschingsbeilage

unter dem Motto:

Über solche Dinge schreibt man nie!

30. Februar 1964

Liebe Leser!

Einem vielseitigen Wunsch entsprechend haben wir uns entschlossen, heuer - nach längerer Pause - wieder eine kleine Faschingsbeilage herauszugeben. Es ist hier selbstverständlich, daß wir verschiedene Ereignisse des letzten Jahres etwas stärker, oder vielleicht doch noch zu wenig stark?, verulkten. Wir hoffen aber eines, nämlich: daß sich die hier in dieser Faschingsnummer „verrissenen“ Personen nicht beleidigt fühlen. Es wäre dies nicht unsere Absicht. Aber eines steht fest: Spaß muß im Fasching vertragen werden. Wer keinen Spaß verträgt, soll die Faschingsbeilage lieber gleich weglegen und gar nicht erst lesen. Es könnte doch sein, daß dieser selbst verulkt wird. Der Ärger wäre nicht der Mühe wert.

Allen unseren Lesern möchten wir viel Vergnügen wünschen!

Die Redaktion des Gemeindeblattes

Der Resikeller in Zams öffnete seine Pforten



In Zams wurde vor kurzer Zeit ein recht gemütliches Abendlokal eröffnet: Der Resikeller. Allerdings ist es mit den Besuchern ein wahres Kreuz. Obwohl dort mit offenen Hemdkragen und BlueJeans getanzt werden sollte, kommen sie alle

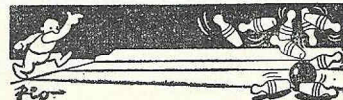
hochgeschlossen und mit Krawatten, was den Besitzer dieser Bar besonders ärgert. Auch die dortige Musikkapelle - 3 Mann hoch - machen eine solch einschmeichelnde Musik, daß dazu ein gestärktes Hemd mit Krawatte wirklich nicht paßt. Schließlich und endlich tanzt man im Kongo zu einheimischer Musik auch nicht mit Krawatte und im Anzug. Warum sollten gerade wir Tiroler zu der gleichen Musik hochgeschlossen tanzen?



Verlautbarung

Wegen der starken Nachfrage werden alle gewerblichen und privaten Zimmervermieter dringend gebeten, die von ihnen bereits seit langer Zeit für die Olympiagäste reservierten Zimmer so schnell wie möglich dem Verein für Verkehr und Fremde zu melden. Da die Olympiagäste, die sich alle privaten und gewerblichen Zimmervermieter so sehr erhofften, wahrscheinlich nie ankommen werden, wird gebeten, die Zimmerpreise dementsprechend zu erhöhen, daß schließlich und endlich den Beherbergungsbetrieben kein finanzieller Nachteil entstehen kann.

Damenkegelclub gegründet



Im Hotel Sonne zu Landeck wurden die Kegelmeisterschaften ausgetragen. Wie nicht anders zu erwarten war, siegte die Dienstagpartie nachdem die Herren der Samstagpartie so elend versagt haben. Nach der Überreichung des schönen Pokales entschlossen sich aber die Damen eine eigene Partie im Hotel Sonne zu gründen. Derzeit ist ein Zusehen beim Training jedoch noch nicht möglich und werden Besucher nur mit Spezialausweisen beim Training der verehrlichen Amazonen eingelassen. Wie uns jedoch mitgeteilt wurde, sollen die Damen einen Gesamtschnitt bei 100 Schub von 93 Holz erreicht haben, was dem Trainer zu besonderer Ehre gereicht.

Rauch- und Qualmwettbewerb in Landeck

In Landeck ist letzten Sommer ein edler Wettstreit ausgebrochen, der leider immer noch nicht beendet worden ist. Die Donau Chemie will mit allen Mitteln ihre Spitzenposition in der Rauchentwicklung aufrechterhalten, obwohl ihr die Textil A.G. schon langsam durch intensives Rauchen und Qualmen stark auf den Fersen liegt. Die Wettbewerbskommission, die den Rauchmeister 1963-64 ermitteln sollte, ist sich aber derzeit noch immer nicht ganz einig, welche der beiden Fabriken nun tatsächlich mehr raucht und qualmt, da eigenartigerweise die Donau Chemie in letzter Zeit nicht zum Wettkampf angetreten ist. Sollte dieser Betrieb auch in nächster Zeit nicht mehr am Rauch- und Qualmwettbewerb teilnehmen, so würde die Textil A.G. tatsächlich als Sieger hervorgehen.

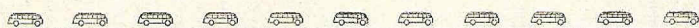
Schwer umkämpfte Postautolinie nach Grins

Es ist doch nicht zu glauben, wie schnell sich die Geister eines Ortes verändern können. In Grins wurde, wie berichtet, durch Initiative eines Fremden-Obmannes Löbl

und nur durch diese, eine neue Straße von Landeck nach Grins errichtet werden. Darauf verkehrt nun, ebenfalls nur durch die Initiative dieses Fremden-Obmannes ein Postauto tagtäglich von oben nach unten und von unten nach oben. All dies stand in einer großen Tiroler Tageszeitung.

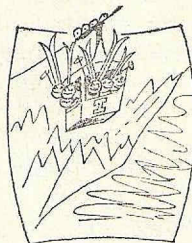
Einige Tage später stand in derselben großen Tiroler Tageszeitung ein anderer Artikel. Jetzt schreibt der Bürgermeister Sturjakob, daß das gar nicht so sei, daß vielmehr der zuerst oben gewesene Löbl jetzt nach unten gerutscht ist, und er, der nach dem Bericht des Fremden-Obmannes zuerst unten war, wieder Oberwasser erhalten habe. Im Ganzen gesehen, fahren nun die Postautos nur auf Initiative vom Bürgermeister Sturjakob.

Die vielen Fremden und die vielen Einheimischen möchten aber auf diesem Wege dem Fremden-Obmann Löbl, der jetzt wieder unten ist, und dem Bürgermeister von Grins, Sturjakob, der (nachdem der andere wieder unter ihm ist) oben ist, herzlich Dank sagen. Die Bevölkerung von Grins möchte aber darauf hinweisen, daß sie sich nicht entschließen könnte, nur dem derzeit oben seienden (das wäre derzeit der Bürgermeister) zu danken, denn man weiß noch nicht recht, ob nicht der andere nächstens wieder oben ist.

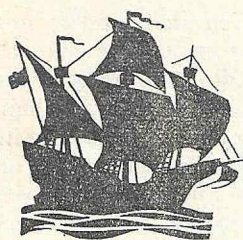


Bilanz der Venet-Seilbahn A.G.

Die Seilbahn in Landeck war im Jahre 1963 wieder hochaktuell. In langen Verhandlungen beschloß man, die Seilbahn gepulst, während in einem großen Paznauner Oberinntaler Stadt sind lediglich die Verhandlungen um Die Landecker aber können sich trösten, denn in dieser Talstation angebracht worden war, bereits bezahlt. — sichten in Landeck an der — derzeit noch imaginären — Kranz, der anlässlich der Beerdigung aller Seilbahnans der Seilbahn Aktiengesellschaft zeigt, wurde sogar der Bahn A.G. Landeck-Venet bestehen. Wie nun die Bilanz derzeit gegenüber dritten von der Seil- sodas keine finanziellen Verpflichtungen, Volkskarten an den Mann zu bringen, gelegten und sehr schön gedruckten möglich, mehr als 75 Prozent der auf- Weitblick an den Tag legten, war es Landecker Geschäftsleute, die hier einen bauen. Durch die Initiative der vielen Seilbahnstation auf einem Grund zwischen Landeck und Zams zu er- Seilbahnstation auf einem Grund



Schweres Bootsunglück am Inn



In unserem östlichen Nachbardorf Zams kam es im Jahre 1963 zu der Gründung eines neuen Jachtclubs. Ein von der Reederei Fleißberger erbautes Boot konnte nach einer kurzen Erprobung aber bereits ihren Geist aufgeben und mit den darin befindlichen Schuhen sowie mit anderen Wertgegenständen im Wasser ertrinken. Wir

möchten aber den Gerüchten widersprechen, wonach der Reeder sowie der Steuermann und ein Matrose nach Kentern unterhalb der Rease nur deswegen ihr Schiff im Stich lassen mußten, weil sie ihr Papiergeld auf einem aus dem Wasser ragenden Stein trockneten.

Es soll hier ausdrücklich festgehalten werden, daß das Schiff nur deswegen kenterte, weil der Inn bedingt durch die plötzliche Ausbeute des Tiefbrunnens im Perjener Feld Hochwasser führte.

Schiedsrichterproblem beim SV Landeck gelöst



Der Sportverein Landeck, Sektion Fußball, gibt hiermit bekannt, daß er heuer mit den in der ersten Klasse Oberland amtierenden Fußballschiedsrichtern nicht wegen der Leistung dieser Männer so zufrieden war, sondern weil der SV Landeck immer gewonnen hat. Sollte ein Spiel in nächster Zeit

verloren gehen, so teilt uns der Verein mit, muß auch in Zukunft jedem Pfeifenmann die Schuld für schlechtes Abschneiden in der Meisterschaft gegeben werden, egal ob Staatsligaschiedsrichter oder Weltklassefachmann.

Kein Geld hier — kein Geld dort!

In Flirsch wurde bekanntlich 1963 eine Agrargemeinschaft gegründet, die aber bereits heute kein Geld mehr in der Kassa hat. Dies kann der Obmann des Vereines beweisen. Da nun die Agrargemeinschaft zur Gemeinde Flirsch kam, um eine Subvention für die Gemeinschaft zu bitten, bewies nun andererseits der Bürgermeister von Flirsch, daß die Dorfkassa ebenfalls leer ist. Nun wird es — viele Debatten sind um diese Probleme von Flirsch bereits abgehalten worden — schwer vorzusagen sein, welche Partei nun den Kürzeren zieht und schließlich wer nun wem eine Subvention gewähren wird: Die Agrargemeinschaft der Gemeinde oder die Gemeinde der Agrargemeinschaft.

Trotzdem: in Flirsch wird die besondere Freundschaft zwischen dem Bürgermeister und dem Obmann sowie die einzigartige Harmonie (wie sie sonst zwischen dem Bürgermeister und einem anderen Verein nirgends aufweisbar ist!!), als besonders vorbildlich bezeichnet. Es soll sogar schon vorgekommen sein, daß der Bürgermeister den Obmann (oder der Obmann den Bürgermeister — das läßt sich leider nicht mehr eruieren!) begrüßt haben soll!

Rasanter Baufortschritt bei der Umfahrung Pians

Die Bewohner von Pians sind glücklich zu schätzen. Die Autofahrer aber ebenso. Nach den Berechnungen, die erst kürzlich anlässlich einer Pressefahrt zur Baustelle, angestellt wurden, wird die Umfahrung von Pians und die Tobelbrücke nun tatsächlich bereits bis 1970 fertiggestellt werden.

Von dieser Baubeendigung war besonders der Bürgermeister von Pians so erfreut, daß ihm die Galle hochging. Wie wir aber von gut informierter Stelle erfahren haben, soll nun tatsächlich mit dem Brückenbau selbst begonnen werden. Allen unseren kleinen Schülern in der Hauptschule möchten wir daher die Preisfrage stellen: „Wie lange dauert ein Bau, wenn 100 Arbeiter auf der Baustelle im Jahr 360 Tage arbeiten, die Firma aber nach 2 Wochen nur mehr 3 Arbeiter einsetzt?“

Paznauner Zentralisierungsbestrebungen

Bekanntmachung

Die autonome Gemeinde Galtür hat dem Drängen ihrer Nachbarn nachgegeben und nennt sich fortan im Sinne der Zentralisierung

Ischgl-West

Der Bürgermeister Wolters hat jedoch die Bedingung gestellt, daß Ischgl-West, trotz sicherer Straßenbahn- und Busverbindung, Feuerwehr, Kirchenchor und Gemeindestier selbst stellen darf, um eventuellen Kompetenzschwierigkeiten aus dem Wege zu gehen.





Eine Umfrage bewies . . .

Wie zweckentsprechend manchesmal Meinungsforschungen sind, bewies wieder einmal der letzte Sommer. Landeck hatte heuer einen noch nie gesehenen Verkehrsstrom durch unsere Stadt zu verzeichnen. Das war natürlich für die vielen Geschäftsleute Grund zur Annahme, daß heuer die geschäftliche Tendenz um ein Vielfaches ansteigen könne. Außerdem versprach man sich von der Einführung der Kurzparkzone am Stadtplatz eine weitgehende Besserung des Parkmiseres. Diese Kurzparkzone wurde man könnte es fast nicht glauben — tatsächlich von niemandem beachtet. Weiters bleiben die geschäftlichen Erfolge, der an den Platz grenzenden oder in nächster Nähe sich befindlichen Geschäftshäuser aus.

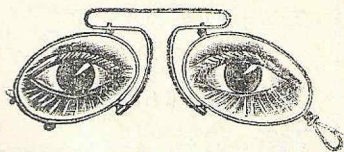
Dies war der Grund, um ein namhaftes Meinungsforschungsinstitut zu beauftragen, die Gründe zu suchen, warum viele Besitzer der am Stadtplatz parkenden (der Parkplatz ist den ganzen Tag überfüllt!) Wagen nicht in den umliegenden Geschäften einkaufte.

Das Ergebnis war verblüffend. Das Meinungsforschungsinstitut „Schnüffler und Co.“ aus Innsbruck zeigte auf, daß die Wagen, die den ganzen Tag in der Hochsaison am Parkplatz stehen, nur — und dies ausschließlich — den an den Parkplatz angrenzenden Geschäftsleuten selbst gehören.

Fernsehen jetzt auch in Landeck

Auf der Idalpe bei Ischgl wurden heuer bekanntlich die Bezirksschülermeisterschaften durchgeführt, wobei sehr schöne und gute Zeiten erzielt werden konnten. Da, wie uns ein Funktionär mitteilte, berechtigte Hoffnungen besteht, daß eine Läuferin der kleinsten Gruppe, also jener Schülerklasse I, (von 6-8 Jahre) in etwa 20 Jahren Aussicht hätte ins Olympiakader von Österreich zu kommen, hat sich das Österreichische Fernsehen entschlossen, in der Umgebung von Landeck doch noch eine Fernsehrelaisstation zu erbauen, sodaß bereits bei diesen — in naher Zukunft liegenden — Olympischen Winterspielen auch die Bewohner von Landeck und Umgebung die Pistenzauberer bildschirmlich sehen können. Das Fernsehen gibt aber offiziell bekannt, daß es voraussichtlich Fernsehschirme kostenlos bei Telfs aufstellen lassen wird, um — sollte die Situation in Landeck wegen dringender anderer Arbeiten beim Fernsehen, in dieser kurzen Zeit nicht erstellt werden können — allen Liebhabern des Österreichischen Fernsehens zu trösten. Voraussichtlich wird zu diesem Zeitpunkt auch ein eigener Postautopendelverkehr von St. Anton, vom Paznauntal und aus dem Oberen Gericht nach Telfs eingeführt werden.

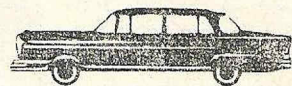
Ansonsten möchte das Österreichische Fernsehen noch mitteilen, daß an bestimmten Plätzen auch heute schon ferngesehen werden kann und sich alle Zuseher am winterlichen Schneetreiben bei herrlichem Sonnenschein erfreuen können. Daß man Läufer oder Läuferinnen auf den Bildschirmen in Landeck nur undeutlich und verschwommen erkennen kann, ist auf die schlechte Konstitution der Augen des Großteiles der Bevölkerung zurückzuführen.



Im Sommer 1963 Grüne Welle in Landeck

Der Sommer brachte heuer einen Rekord an durch-

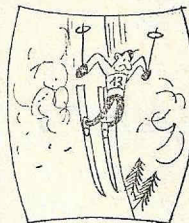
fahrenden Autos in Landeck. Um den vielen Fremden aber zu zeigen, daß man auch in und um Landeck zu arbeiten versteht — wenn auch nur zur Hochsaison — so begann man mit der Verbreitung der Landecker Innbrücke. Um die Schlangenbildung von Autos zu fördern, brachte man bei der Post und beim Gasthof Löwen eine Ampel an, die von der Gendarmerie geregelt wurde. Durch diese Regelung war es selbstverständlich, daß es zu kilometerlangen Schlangen kam. Und trotzdem: Der Verkehr konnte abgewickelt werden. Wenn auch eine Fahrt vom Kino bis zur Bezirkshauptmannschaft einen vollen Tag beanspruchte.



Nun kamen ganz Schlaue — es waren meist Einheimische — auf die Idee, die Stadt zu umfahren. Bei der Burschlbrücke wurde abgebogen und der Perjenerweg benützt. Das war natürlich nicht Sinn und Zweck der Verantwortlichen, die den Fremden zeigen wollten, was Landeck für Verkehrsspitzen hat. Also mußte der Perjenerweg auch noch geschlossen werden, um tatsächlich ein genaues Bild über den Verkehr durch unsere Stadt zu bekommen. Allerdings muß hier einmal betont werden, daß die Verantwortlichen auch die Straße zur Gerberbrücke sperren hätten müssen, denn da „schlüpfen“ immer wieder einige Fahrzeuge durch, sodaß die statistische Zahl der durchfahrenden Fahrzeuge höher als mit 54647788 pro Woche ausgewiesen hätte werden können.

Sommerschlepplift fertiggestellt

Endlich konnte in Landeck und auch in Zams ein Wunsch vieler Schifahrer erfüllt werden. Nachdem die Arbeiten an der Seilbahn Landeck-Venet nur sehr schleppend vorangehen, erstellten zwei Idealisten einen Schlepplift in Landeck und einen in Zams. Die Situation ist allerdings die, daß in Österreich im Winter sonst Schischlepplifte verwendet werden. Im Sommer werden diese, da der apere Boden ein Schilaufen nicht mehr zuläßt, abgetragen. Trotz dieser Tatsache kann man in Landeck auf der Trams heute noch einen Schlepplift durch grüne und blumenbewachsene Felder sehen.



Der Schilift in Zams erfreute sich am ersten Tag besonderer Beliebtheit. Hier hatte der Funktionär eines Vereines die Idee, am ersten Tag nach der Inbetriebnahme des Liftes, Gratisfahrtscheine auszugeben, um die vielen Schifahrer auf die ausgezeichnete Anlage aufmerksam zu machen. Am nächsten Tag erhoffte er sich gute Einnahmen. Leider mußte aber auch hier der Betrieb wegen Grünens der Wiesen eingestellt werden.

Leserzuschriften

Letztes Monat erreichte uns ein Brief eines verehrten ausländischen Gastes, den wir unseren Lesern nicht vor-enthalten wollen.

„Sehr geehrte Herren!

Mit Freude konnten wir . . . (die Namen sind der Redaktion bekannt!) feststellen, daß nun Landeck doch immer fortschrittlicher wird. Früher hatte man zur Verrichtung allzumenschlicher Dinge in Landeck das Kirchgassl aufsuchen müssen. Heute kann man sich dies — wegen des hohen Lebensstandartes auch in Landeck ersparen. Allerdings finden fremde Touristen solche bestimmte Häuser nirgends. Wenn in Innsbruck immer

wieder Hinweistafeln zu solchen Stätten angebracht werden, das ganze dann 55 Groschen kostet, so wird in Landeck der Mindestbetrag von S 3.- eingehoben, denn das billigste Getränk in einem der vielen Gast- und Kaffeehäuser, das man zu diesem Zweck unbedingt aufsuchen muß, kostet mindestens einen solchen Betrag. Da — wie schon erwähnt — der Lebensstandart derzeit überall so hoch ist, kann sich das jeder leisten. Wir sind sogar der Ansicht, daß die für eine Erbauung einer diesbezüglichen Anstalt erforderlichen Geldsumme aus dem Budget bis auf weiteres ruhig gestrichen werden kann.

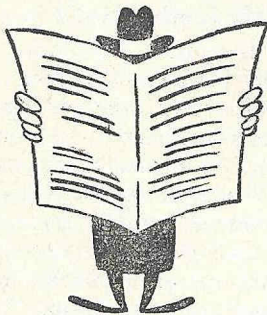
Mit besten Grüßen Ihr

Hotel Bahnhof Landeck

Einbettzimmer

hinter den Fahrplänen noch zu vermieten! Kostenlose Heizung. Nachtruhestörung fast ausgeschlossen!

Außerdem können noch einige Betrunkene im Asyl - „Wartezimmer“ aufgenommen werden.



Reporter

für ein fallweise erscheinendes

INFORMATIONSBLETT

dringend gesucht! Zuschriften ohne Gehaltsansprüche an:
ADOLF LEBENBICHLER, LANDECK - TIROL

O B E S N U N

VERKAUFT

O D E R

NICHT VERKAUFT

W I R D, D A S

Wochenendhaus in Fendels

I S T U N S T A T S Ä C H L I C H
U N B E K A N N T

Die Redaktion

Landecker Kinoprogramm:

Montag:

Die Schlinge um den Hals

Ein Abenteuerfilm mit einmaliger Starbesetzung

Jugendfrei

Dienstag:

Dornröschen

Märchenfilm

Jugendverbot

Mittwoch:

Die ermordete Leiche

Kriminalgeschichte von besonderem Wert

Jugendfrei

Donnerstag:

Der Kuß auf der Kellerstiege

Ein erschütterndes und ergreifendes Liebesdrama

Jugendfrei ab 6 J.

Freitag:

Ein Schuß und 1000 Tote

Ein wunderbarer Wildwestener

Jugendfrei ab 14 J.

Samstag:

Der MILLIONENDIEBSTAHL

Die Ausführung eines erstklassig geplanten Diebstahles. Der Film zeigt jede Einzelheit.

Kinder- und Jugendfrei

Sonntag:

Der Henker und der Mörder

Kriminalgeschichte

Jugendfrei ab 14 J.

Vorschau: Ab Montag:

Die Stimme aus dem Luftschacht

I. Teil: Nach einem Tatsachenbericht aus der Urichstr.
Motto: Der Horcher an der Wand . . .

Ab Dienstag:

II. Teil: „Vor dem Kadi“

Pfarrgottesdienst für Luise Wucherer; 19.30 Uhr Abendmesse für Josef und Anton Klammer.

Montag, 10. 2.: 6 Uhr hl. Messe für verstorbene Eltern und Geschwister; 6.30 Uhr hl. Messe für Rosa Kirschner; 7.15 Uhr für Johann Walser.

Dienstag, 11. 2.: 6 Uhr hl. Messe für Katharina Hamerl; 6.30 Uhr für Hermann und Karolina Axmann; 7.15 Uhr nach Meinung Schrötter.

Aschermittwoch, 12. 2.: 6 Uhr *Aschenweihe mit Aschenauflegung* — hl. Messe zu Ehren des hl. Josef; 6.30 Uhr für Josef Hager; 7.15 Uhr nach Meinung Schlatter.

Donnerstag, 13. 2.: 6 Uhr hl. Messe nach Meinung; 6.30 Uhr für Sebastian und Maria Platter; 7.15 Uhr für Judith Hain; 19.30 Uhr *Fatimaandacht*.

Freitag, 14. 2.: 6 Uhr hl. Messe zu Ehren des hl. Blasius; 6.30 Uhr für die Armen Seelen nach Meinung; 7 Uhr für Hermann Mathies.

Samstag, 15. 2.: 6 Uhr hl. Messe nach Meinung; 7.15 Uhr Jahresmesse für Josefine Bachner; Jahresmesse für Maria Kofler; 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 9. 2.: *Quinquagesima* — Beginn des feierlichen Gebetes — 6 Uhr Aussetzung und Messe für verst. Jäger; 7 Uhr Messe für Nikolaus Schwarz; 8.30 Uhr Jahresmesse für Amalia Rainalter; 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit feierlichem Hochamt für Familie Staggl; 11 Uhr Jahresmesse für Barbara Winkler; 15 Uhr Predigt, Andacht und Einsetzung; 19.30 Uhr Abendmesse für die Pfarrfamilie.

Montag, 10. 2.: *II. Gebetstag* — 6 Uhr Aussetzung und Messe für Maria Hefel; 7.10 Uhr Jahresmesse für Anna Huber; 8 Uhr Schülermesse für Anna Mark; 9.30 Uhr Räucheramt für die Armen Seelen und Einsetzung; 14 Uhr Aussetzung und Gebetsstunden; 19.30 Uhr Predigt, Andacht und Einsetzung.

Dienstag, 11. 2.: *III. Gebetstag* — 6 Uhr Aussetzung und Messe für Franz und Margareta Maislinger; 7.10 Uhr Messe für Alois und Anna Haueis; 8 Uhr Schülermesse als Jahresmesse für Josef Juen; 9.30 Uhr Räucheramt als 1. Jahresamt für Nikolaus Köll; 15 Uhr Predigt und Gebetschluß.

Mittwoch, 12. 2.: *Aschermittwoch* — voller Fasttag — Familienfasttag mit dem Opfer für die Notleidenden — 6 Uhr Aschenweihe und Messe für Heinrich Thurnes; 7.10 Uhr Messe nach Meinung; 8 Uhr Gemeinschaftsmesse für die Frauen; 19.30 Uhr Abendmesse für Dr. Pax Leitner.

Donnerstag, 13. 2.: nach *Aschermittwoch* — 6 Uhr Messe für verstorbene Mutter Auguste Stelzer und Jahresmesse für Rudolf Trenkwalder; 7.10 Uhr Jahresamt für Rudolf Soldeker; 8 Uhr Jahresmesse für Magdalena Kratochwil; 19.30 Uhr Kreuzweg — so täglich!

Freitag, 14. 2.: nach *Aschermittwoch* — 6 Uhr Jahresmesse für Juliane Zucol und Messe für Josef Schattauer; 7.10 Uhr Jahresmesse für Rosa Krismer; 8 Uhr Jahresmesse für Sabina Marth.

Samstag, 15. 2.: nach *Aschermittwoch* — 6 Uhr Messe für Dr. Anton Wiesinger und Messe für Georg Stempfel; 7.10 Uhr 1. Jahresamt für Ignaz Huber; 8 Uhr Messe für Franz Bock; 17 Uhr Beichtgelegenheit; 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Gebetsstunden

Sonntag und Dienstag: 11 bis 12 Uhr: Maisengasse—Marktplatz—Schulhausplatz—Fischerstraße—Urtlweg—Schloßweg;

Wenn sich ein Baby anmeldet

Für Erstlingswäsche und reizende Geschenk-Garnituren empfiehlt sich



12 bis 13 Uhr: Urichstraße—Paschegasse—Kreuzbühel—Salurner Straße—Brixner Straße;

13 bis 14 Uhr: Malser Straße—Jubiläumsstraße;

14 bis 15 Uhr: Perfuchs.

Montag: 14 bis 15 Uhr: Maisengasse—Marktplatz—Schulhausplatz—Fischerstraße—Urtlweg—Schloßweg;

15 bis 16 Uhr: Urichstraße—Kreuzbühel;

16 bis 17 Uhr: Salurner Straße—Brixner Straße;

17 bis 18 Uhr: Malser Straße;

18 bis 19 Uhr: Perfuchs.

Gottesdienste in der Pfarrkirche Bruggen: 9. bis 15. Februar

Sonntag, 9. 2.: *Quinquagesima* — 7 Uhr Gemeinschaftsmesse für die Pfarrgemeinde; 9 Uhr hl. Amt für Heinrich und Marianne Carnot; 7 bis 8 Uhr abends stille Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten.

Montag, 10. 2.: 6.45 Uhr hl. Messe für Franz Falkner; 7 bis 8 Uhr abends stille Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten.

Dienstag, 11. 2.: Fest der Erscheinung Mariens in Lourdes — 6 Uhr Jugendmesse für Anna Trenkwalder; 7 bis 8 Uhr abends stille Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten.

Mittwoch, 12. 2.: *Aschermittwoch* — Beginn der Fastenzeit und der Vorbereitung auf Ostern — 19.30 Uhr abendlicher Fastengottesdienst mit Weihe und Auflegung der Asche; hl. Messe für Johann Zangerle.

Donnerstag, 13. 2.: 6.45 Uhr hl. Messe für Gertraud Zangerle.

Freitag, 14. 2.: 19.30 Uhr abendlicher Fastengottesdienst; Messe für Josef Rangger.

Samstag, 15. 2.: 6.45 Uhr hl. Messe für Familie Erhart.

Beichtgelegenheit: Samstag, 17.30 bis 18.30 Uhr; Sonntag, 6 bis 7 Uhr, 8.30 bis 9 Uhr; Mittwoch und Freitag: eine halbe Stunde vor der Abendmesse.

Ärztl. Dienst: 9. 2. 1963

Landeck-Zams-Pians: Dr. Codemo Hans, Zams, Tel. 453.
St. Anton-Pettneu: Sprengelarzt Dr. E. Weiskopf, St. Anton, Tel. 470
Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunzeicky, Pfunds
Prutz-Ried: Sprengelarzt Dr. Köhle, Ried

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet

Nächste Mutterberatung: Montag, 10. 2., 14 - 16 Uhr

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Bis Samstag abend steht Ihnen die Modellberatung des Hauses Triumph

unverbindlich zur Verfügung.

Nützen Sie die Gelegenheit, denn TRIUMPH als WELTUNTERNEHMEN schickt nur erfahrene Fachkräfte.

Sie finden guten Rat im



Kennen Sie schon Taillana?

die neue Triumph-Serie mit der unvergleichbar guten Passform und Wirkung. Eine beachtenswerte Empfehlung vom



Nebenbeschäftigung

für Buchhaltungskraft für 1-2 Tage monatlich.

Gute Bezahlung!

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Begonienknollen

großblumig, gefüllt und hängende Arten in allen Varianten und dazu geeignete Blumenerde liefert zu allgemeinem Katalogpreis.

F. Wolf, Gartenbaubetrieb Zams, Tel. 243
Landeck, Tel. 596

Magazineur

für Baumagazin gesucht.

Baumeister Ing. Fraggalosch - Zams

Wir
laden
herzlich
ein
zum

Faschings-Kehraus

und am Aschermittwoch zum

Herings-Schmaus

im **Gasthof Straudi** LANDECK

Der erste Jahresgottesdienst für meinen lieben Gatten und unseren besten Vater und Opa, Herrn

KLAUS KÖLL

Gastwirt vom Goldenen Stern

findet am Dienstag, den 11. Februar 1964 um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche Landeck statt.

Anna Köll u. Familie

Eine Verkäuferin und eine Hilfskraft

werden gesucht.

KLEIDERHAUS JOHANN GRAFL, LANDECK

E 2152/62 E 77/64

Versteigerungsedikt

Am 14. Februar 1964, 16 Uhr werden in Zams, Römerweg 19

1 Pkw. BMW 700 Coupe, 1 Radio und 1 Mixergerät öffentlich versteigert.

Bezirksgericht Landeck

Verpachtung!

Für mehrere Jahre zu pachten eine **5 Zimmerwohnung** in Ortsmitte von St. Anton.

Nähere Beschreibung der Räume:

- 1 Doppelzimmer 14 m² m.fl.W.k.u.w., Ölheizung
- 1 Doppelzimmer 13 m² m.fl.W.k.u.w., Ofenheizung
- 2 Doppelzimmer a 13 m² ohne fl. W., Ofenheizung
- 1 Einbettzimmer 7 m² fl. W. kalt, Ofenheizung

Die Wohnung kann jederzeit besichtigt werden.

Pachtbeginn kann für April oder Mai abgeschlossen werden. - Angebote sind zu richten an Eugen Schranz, St. Anton, 333 (Telefonisch erreichbar im Sporthaus Hannes Schneider, St. Anton, Tel. 209).

DANKSAGUNG

Für die aufrichtige Anteilnahme anlässlich des Heimganges unserer lieben Tochter und Schwester

Susanne

möchten wir auf diesem Wege allen recht herzlich danken.

Unser besonderer Dank gilt der Hochwürdigen Geistlichkeit von Bruggen und Herrn Dr. Walther Stettner sowie allen Verwandten und Bekannten.

Ein herzliches Vergelt's Gott auch für die zahlreiche Beteiligung an den Seelenrosenkränzen und am Begräbnis sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden.

Landeck, Leitenweg 17, im Jänner 1964

In tiefer Trauer:
Familie Miemelauer

DANKSAGUNG

Außerstande jedem einzelnen für die aufrichtige Anteilnahme und die vielen Kranz- und Blumenspenden, sowie für die zahlreiche Beteiligung am Begräbnis meines lieben Gatten und unseres guten Vaters, des Herrn

Rudolf Alscher

zu danken, möchten wir allen auf diesem Wege ein herzliches Vergelt's Gott sagen.

Unser besonderer Dank gilt der Hochwürdigen Geistlichkeit von Landeck, HH. Cons. Stadtpfarrer Hans Aichner, HH. Kooperator Corazzo, sowie Herrn Direktor Schmid und Herrn Pater Schmid vom Schülerheim Landeck und ganz besonders den Schwestern des St. Vinzenzheimes in Inzing für die aufopfernde Pflege.

Landeck im Februar 1964

In tiefer Trauer:
Familie Alscher

DANKSAGUNG

Anlässlich des Ablebens meiner lieben Gattin, der Frau

Hildegard Pfeifer

geb. Lechleitner

sind mir so viele Beweise aufrichtiger Anteilnahme entgegengebracht worden, daß ich außerstande bin, jedem einzelnen dafür zu danken.

Mein besonderer Dank gilt daher auf diesem Wege der Hochwürdigen Geistlichkeit von Landeck-Bruggen, HH. Pfarrer Krismer, dem Stadtpfarrer Cons. Hans Aichner, dem HH. Pfarrer von Flirsch, den Ärzten Dr. Eberl (Landeck), Dr. Haidegger (Pettnau) sowie dem Primar des Krankenhauses Bludenz, Dr. Wachter, und allen Schweizer Ärzten, die meine liebe Gattin während ihrer langen Krankheit betreuten.

Für die zahlreiche Beteiligung an den Seelenrosenkränzen und am Begräbnis, sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden sage ich ebenfalls ein herzliches Vergelt's Gott.

Landeck, den 29. Jänner 1964

In tiefer Trauer:
Josef Pfeifer, Gatte

DANKSAGUNG

Für die vielen tröstenden Beweise aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des Ablebens meines lieben Gatten und unseres guten Vaters, des Herrn

Alexander Egger

Maschinenmeister der ÖBB. i. R.

möchten wir uns auf diesem Wege herzlich bedanken.

Unser besonderer Dank gilt der Hochwürdigen Geistlichkeit von Perjen, Herrn Dr. Karl Fink, dem Bläserchor der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen, sowie allen unseren Verwandten und Bekannten.

Vergelt's Gott sagen wir auch allen jenen, die an den Seelenrosenkränzen und an der Beerdigung unseres lieben Toten teilgenommen haben, sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden.

Landeck im Februar 1964

In tiefer Trauer:
Maria Egger und Kinder

Kulturreferat der Stadt Landeck Schwäbisches Landesschauspiel

Sonntag, 16. Februar 1964, 20 Uhr in der
Aula des Bundesrealgymnasiums

5. Vorstellung im Abonnement **Die Glasmengerie**

Ein Spiel der Erinnerung von Tennessee
Williams

Musik von Otto Dinnebier - Regie: Bernd
Hellmann - Bühnenbild: Heinrich Siebold

Vorverkauf: Buchhandlung Grisseemann,
Landeck, Telefon 208

Zubringer-Omnibus von Prutz

Bürokräft

Ab 1. März 1964 wird in unserem Betrieb
eine Dame oder ein Herr zur Mitarbeit als
Bürokräft eingestellt.

Wir erwarten: Stenographie- u. Maschinschreib-
kenntnisse, Erfahrung in Korrespondenz-
angelegenheiten, gute Umgangsformen.

Wir bieten: Dauerstellung, 45-Stundenwoche,
gute Verdienstmöglichkeit, Team-Arbeit.

Wir sind gerne bereit, weitere Auskünfte in
unserem Büro zu erteilen.

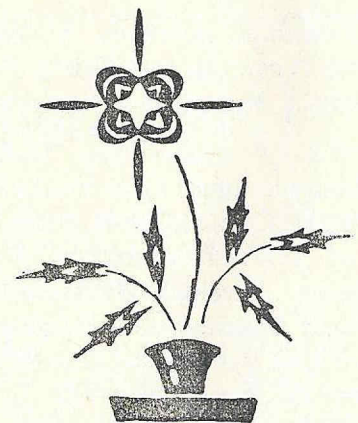
STAHLBAUWERK - SCHLOSSEREI

Josef Krümer

Landeck - Perjen, O. Feldgasse 1

Blumen der Schlüssel zum Herzen aller Menschen

Zu St. Valentin, am 14. Februar, schenken wir
Blumen der Liebe,
Freundschaft und Verehrung!
Sei es auch wenig,
die Freude ist groß —



Gartenbaubetrieb *F. Wolf* Landeck, Tel. 596
Zams, Tel. 243



GÜNSTIGE ZAHLUNGSBEDINGUNGEN

STEYR-LKW**RÖTHY u. WIEDNER**

INNSBRUCK, Heiligeiststr. 9

KULANTER ALTWAGEN-EINTAUSCH

Ab sofort

Bürokraftweiblich, perfekt in Steno und
Maschinschreiben
ab Mai-Juni**Bürokraft**weiblich, für Telefonzentrale,
Fernschreiber und Ablage
ab sofort**Kfz. Mechaniker**

gesucht.

Vorzustellen täglich 8-12 und 14-18 Uhr

TROLL LANDECK
Bruggfeldstraße 21**Kücheneinrichtung zu verkaufen.**

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Betten in jeder Preislage,**Bettwäsche** fertig & Meterware in großer
Auswahl!

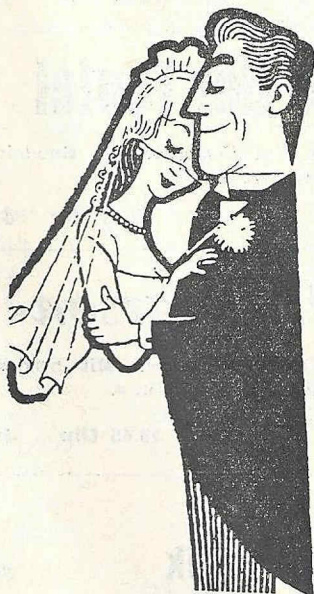
In Ihrem Fachgeschäft,

Tapezierer **Gröbner, LANDECK**

Selbständig arbeitende, gesetzte

Elektromonteuere

werden aufgenommen.

Fimberger u. Co. - Landeck*Sparen für das eigene Nest . . .***SPARBRIEF**

für Wäsche und Ausstattung

5% Zinsen

3% Warenrabatt

und viele andere Vorteile

Betten-Pesjak

LANDECK

UHRENFACHGESCHÄFT

Max Huber

ZAMS

vom 10.-29. 2. geschlossen

Kombinierter

Kinderwagen

zu verkaufen.

Schrott Waltraud - Landeck
Urichstraße 42

In unserer Dauerausstellung sehen Sie *alles für ein gemütliches Heim!*

Möbel zum Ein- u. Anbauen, Teppiche, Vorhänge usw.

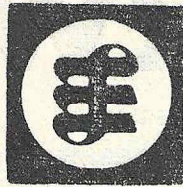
Auf unsere

Musterringmöbel

möchten wir ganz besonders hinweisen

möbel koch

einrichtungshaus - imst - tirol - ruf (05412) 468 od. 406



**1 Kochlehrling
1 Metzgerlehrling**

werden aufgenommen.

Gasthof-Metzgerei SCHROFENSTEIN - Landeck



Gangster, Spieler und ein Sheriff

Abenteurer aus dem Westen mit: George Montgomery, James Griffith, Benny Rubin, Nancy Gates u. a.

Freitag, 7. Februar 19.45 Uhr Jv.

Im Stahlnetz des Dr. Mabuse

Der Polizei zum Hohn begeht er Verbrechen auf Verbrechen. Mit Gert Fröbe, Sonja Ziemann, Walter Frank u. a.

Samstag, 8. Februar 17 und 19.45 Uhr Jv.

Die Nacht

Gesellschafts-Sittenbild. Mit Jeanne Moreau, Monica Vitti, Marcello Mastroianni, Bernhard Wicki u. a.

Sonntag, 9. Februar 14, 17 und 20 Uhr
Montag, 10. Februar 19.45 Uhr Jv.

FAHRERFLUCHT

Ein junger Mann der nach einem unverschuldeten Unfall Fahrerflucht begeht. Vera Tschecowa, Hartmut Reck u. a.

Dienstag, 11. Jänner 19.45 Uhr Jv.

Ein Mann wie der Teufel

Harter Sheriff - ganz privat. Ein Westerner mit: Randolph Scott, James Bell, Jean Parker u. a.

Mittwoch, 12. Februar 19.45 Uhr Jv.

Chefarzt Dr. Pearson

Ärztedrama. Mensch im klinischen Betrieb. Mit Frederic March, Ben Gazzara, Ina Balin, D. Clark u. a.

Donnerstag, 13. Februar 19.45 Uhr Jv.

Ab Freitag, 14. Februar:

Höllenhunde des Pazifik

Jv.